KOSKON

Koordination für die
Selbsthilfe-Unterstützung in NRW

Einfach Notiz nehmen | KOSKON.de

SACHBERICHT 2019

KOSKON NRW – Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung durch Selbsthilfe-Kontaktstellen

- ✓ **dem Prinzip der Selbsthilfe in Gruppen verpflichtet**
- ✓ **für und mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW**
- ✓ **träger- und themenübergreifend**
- ✓ **Information, Beratung, Unterstützung, Vermittlung für Betroffene, Angehörige und Professionelle**

Eine Einrichtung der
Deutschen
Arbeitsgemeinschaft
Selbsthilfegruppen e.V.

Inhalt

Aufgabenprofil der KOSKON NRW 5

Schwerpunkte im Jahr 2019 6

Selbsthilfe-Kontaktstellen - Selbsthilfe-Unterstützung in NRW 8

Fortbildungen 11

Kooperationen und Arbeitskreise 11

- Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW) 11
- Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis 13
- „Arbeitskreis Gemeinschaftliche Therapieverantwortung"–Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein 13
- Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW 14
- Kooperative Öffentlichkeitskampagne: „Nimm Dein Leben in die Hand" 14
- Niederländische Delegation bei der KOSKON NRW 15
- Auszubildende/Studierende und Selbsthilfegruppen im Dialog 15
- Selbsthilfe und Migration 15
- Selbsthilfe und Pflege in NRW 16
- Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 SGB V 16
- Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe 17
- PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen 17
- KooA und PNW gemeinsam: „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW" 18
- Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragen Nordrhein-Westfalen 18
- Länderrat Selbsthilfe-Kontaktstellen 19
- Fachtreffen DAG SHG e. V. 19
- Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. - „Gesundheitskompetenz und Prävention durch Selbsthilfe stärken. Potenziale heben durch professionelle Selbsthilfeunterstützung" 20

KOSKON NRW-Service 20

- KOSKON NRW – Infobrief 20
- Adressen-Broschüren 21
- Materialbestellungen 21
- Website und Websitepflege 21

Veranstaltungen 22

KOSKON zeigt sich neu und blickt tief

Mit Zufriedenheit konnten wir zu Beginn des Jahres 2019 die überarbeitete **Website der KOSKON NRW** online schalten. Mit dem Relaunch haben wir angestrebt, der immer größeren Vielfalt der Themen in der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung gerecht zu werden.

Abgeschlossen haben wir zu Jahresbeginn auch den internen **Entwicklungsprozess des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW**. Rückblickend sind wir zuversichtlich, dass die strukturelle und inhaltliche Auseinandersetzung Klärung gebracht und die Teilnehmenden stärker verbunden hat.

Mit der umfassenden Recherche für die **„Bestandsanalyse – Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW“** hat die KOSKON 2019 ihre Tradition weitergeführt, alle fünf Jahre einen tiefen Blick in die Arbeit und Aufgaben der Selbsthilfe-Kontaktstellen zu werfen. Die Ergebnisse haben wir in einer Broschüre dargestellt. Im Kapitel „Selbsthilfe-Kontaktstellen - Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“ werden ausgewählte Ergebnisse dargestellt.

Die Vorstellung der Bestandsanalyse war ein Bestandteil der landesweiten **Fachtagung**, zu der KOSKON NRW im November 2019 einlud. Die Fachtagung hatte das Motto: **„Was bewegt die Menschen in der Selbsthilfe?“**. Um Antworten auf diese Frage zu bekommen, wurden die Teilnehmenden an Thementischen aktiv einbezogen. Mit den Ergebnissen werden wir gemeinsam mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen 2020 weiterarbeiten.

Gegründet wurde Anfang 2019 der **"Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW".** Junge Selbsthilfe-Engagierte aus Selbsthilfe-Gruppen, Selbsthilfe-Organisationen und Selbsthilfe-Kontaktstellen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren trafen sich zu Austausch, Vernetzung und der Entwicklung künftiger Perspektiven. Organisiert wird der Arbeitskreis von der KOSKON NRW.

Unsere Bestrebungen, den Prozess **Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus** in NRW zu stabilisieren und zu stärken, führten nicht zum Erfolg. Bereits 2008 in NRW gestartet, wird die Arbeit mittlerweile von dem bundesweiten Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen koordiniert. Zahlreiche Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW, die vor Ort diesen Prozess mit Kliniken und Selbsthilfegruppen begleiten, nutzten als Unterstützung die langjährige Erfahrung der Mentorinnen. Aufgrund der erhöhten Arbeitskapazität und unzureichender Förderung ist die Fortführung des Mentorinnenprogramms allerdings nicht sichergestellt.

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

KOSKON NRW entwickelte mit dem Paritätischen NRW und in Kooperation mit den Mentorinnen ein Konzept, um Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus landesweit zu stärken und damit auch die Mentorinnen und Selbsthilfe-Kontaktstellen zu entlasten. Der Antrag wurde nicht bewilligt.

Sehr erfreulich hat sich aus unserer Sicht die **Patientenbeteiligung NRW** entwickelt und somit an Einfluss gewonnen. Hervorzuheben ist hier die Beteiligung an der Krankenhausplanung NRW. Unverzichtbar für diese neue und zeitaufwändige Aufgabe war die Erhöhung der Landesförderung für die Koordinierungsstelle Patientenbeteiligung NRW zu Beginn des Jahres 2019. Die damit verbundene personelle Aufstockung ermöglichte die Durchführung mehrerer Veranstaltungen für interessierte oder bereits tätige PatientenvertreterInnen. Details finden Sie unter Kooperationen - Selbsthilfe- und Patientenbeteiligung

Von links nach rechts: Ina Büscher (Verwaltung), Anne Kaiser (wiss. Mitarbeiterin), Petra Belke (Geschäftsführerin), Nathalie Wiemann (wiss. Mitarbeiterin)

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

Aufgabenprofil der KOSKON NRW

KOSKON NRW besteht seit 1990 als Informations-, Beratungs- und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung und arbeitet fach- und themenübergreifend auf Landesebene. Sie ist Ansprechpartnerin und Serviceeinrichtung für Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW.
Die Förderung der Selbsthilfe-Unterstützung durch die Selbsthilfe-Kontaktstellen und die Koordinierung des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW (LAK) im Besonderen ist die Grundlage unseres Aufgabenportfolios.
Selbsthilfe-Akteure werden heute durch die Gesundheits- und Sozialpolitik anerkannt und einbezogen, so dass sich für die Selbsthilfe und die Selbsthilfe-Unterstützung neue Aufgabenbereiche entwickelt haben. KOSKON NRW begleitet die Selbsthilfe-Kontaktstellen bei diesen Anforderungen und ist auf Landesebene in Kooperationen und Gremien vielfältig beteiligt. Somit unterstützt KOSKON NRW den fachlichen Diskurs und befördert den Fachaustausch auf Landesebene mit dem Ziel, die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung positiv zu beeinflussen und das Prinzip „Selbsthilfe in Gruppen“ zu stärken, zu verbreiten und zu verankern.

Nachfolgende Aufgabenbereiche werden durch die KOSKON NRW auf Landesebene gegenwärtig abgedeckt:

- Beratung und Unterstützung von Selbsthilfe-Kontaktstellen (SHK) und Selbsthilfe-Büros (SHB) in fachlichen und organisatorischen Belangen
- Koordination und Organisation des Fachaustausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landesarbeitskreis (LAK NRW)
- Bereitstellung von Informationen zum Thema Selbsthilfe für Professionelle, Selbsthilfegruppen, Organisationen und BürgerInnen
- Vernetzung zwischen Akteuren rund um das Thema Selbsthilfe in NRW
- Organisation von bzw. Mitwirkung bei Fachtagungen zu selbsthilferelevanten Themen
- Evaluation der Situation von Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros durch regelmäßige Bestandsanalysen und Abfragen bei fachlichem Bedarf
- Lobby- und Gremienarbeit auf fachpolitischer Ebene in NRW
- Organisation und Durchführung von Fortbildungen für Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros in NRW
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Artikel in Fachzeitschriften, Infostände bei Fachmessen und Kongressen, Vorträge und Seminarbeiträge bei diversen Veranstaltun-

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

gen, Herausgabe eigener Printmedien wie jährlich aktualisierte Adressbroschüren, Tagungsdokumentationen und Webpräsenz unter www.koskon.de

- Mitarbeit für die Selbsthilfe und Selbsthilfeentwicklung in landesweit relevanten Gremien
- Mitarbeit im Koordinierungsausschuss zur Patientenbeteiligung nach §140f SGB V, aktive Mitarbeit als Patientenvertreterin in den Landesausschüssen sowie erweiterten Landesausschüssen der kassenärztlichen Vereinigung (KV)-Nordrhein und der KV Westfalen-Lippe.
- Mitarbeit im PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Zusätzlich zur Landesebene arbeitet KOSKON NRW in den folgenden bundesweiten Arbeitsgruppen mit:

- „Länderrat“, Treffen aller Landesvertretungen der Selbsthilfe-Kontaktstellen
- Bundesweites Treffen der Landeskoordinierungsstellen der Selbsthilfe-Unterstützung
- Fachtreffen der Einrichtungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG)

Schwerpunkte im Jahr 2019

KOSKON-Website www.koskon.de

Die wesentlichen und bewährten Bestandteile unserer Website haben wir - in moderner Ausführung - bei dem Relaunch beibehalten. Dazu gehören die Adressen der Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Verbände ebenso wie die landesweite Übersicht über Themen der Selbsthilfegruppen. Diese Daten stellt die KOSKON in Kooperation mit den Krankenkassenverbänden NRW ebenfalls für die beiden Websites www.vernetzdich.de ebenso wie für die der Öffentlichkeitskampagne „Nimm dein Leben in die Hand - Die Selbsthilfe in NRW“ www.selbsthilfe-in-nrw.de zur Verfügung.

Die neue Ausrichtung der KOSKON-Website besteht darin, einen Überblick der Fachthemen und Projekte der Selbsthilfe-Unterstützung in NRW zu geben. Damit greifen wir die in den letzten Jahren zunehmende Vielfalt an Themen und Projekten auf, die in NRW landesweit bearbeitet werden. So erreichen Website-NutzerInnen gezielt AnsprechpartnerInnen oder können z.B. auch Materialien von abgeschlossenen Projekten über die KOSKON-Website beziehen.

Mit der neuen Website haben wir die „Selbsthilfebörse - Einzelpersonen suchen Austausch“ eingestellt. Dieses Angebot hatten wir 2006 eingerichtet. 2015 erfasste die NAKOS

die Einträge aller Selbsthilfebörsen bundesweit - so auch unsere - in einer Zusammenstellung, um die Auffindbarkeit für die Ratsuchenden zu erhöhen. Aufgrund dieses Angebotes und der relativ geringen Vermittlungsquote auf Landesebene kamen wir - als Einrichtung, die großen Wert auf zuverlässigen Service legt - zu dem Schluss, dass für seltene Themen und Erkrankungen eine bundesweite Erfassung zielführender ist. Zu diesem Zweck verweisen wir Ratsuchende gern an die NAKOS, die solche Anfragen auf Bundesebene bündelt und vermittelt.

Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – eine Bestandsanalyse 2019

Die Bestandsanalyse der KOSKON NRW ist die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstellen in Daten und Zahlen gefasst. Die Bestandsanalyse beruht auf mehreren Quellen: Fragebögen, die die Kontaktstellen beantworten, den Datenbanken der KOSKON und der Anfragestatistik der Kontaktstellen. Zusätzlich fließen noch Ergebnisse früherer Bestandsanalysen ein. So lassen sich im Vergleich Entwicklungen sichtbar machen. Die Bestandsanalyse ist als Broschüre bei der KOSKON NRW zu bestellen.

KOSKON-Fachtagung „Selbsthilfe - Was bewegt die Menschen in der Selbsthilfe? Bestandsanalyse und Zukunftsperspektiven der Selbsthilfe-Unterstützung in Nordrhein-Westfalen“

FACHTAGUNG
SELBSTHILFE – was bewegt die Menschen?
Bestandsanalyse und Zukunftsperspektiven der Selbsthilfe-Unterstützung in Nordrhein-Westfalen

Do 14. November 2019 im Hotel Mutterhaus, Düsseldorf-Kaiserswerth

Im Zentrum unserer Fachtagung stehen die Menschen und was sie in der Selbsthilfe vor Ort bewegt.

Vorbereitung und Anregung zum Thema wird ein Fachvortrag geben, der einen Einblick und eine Einordnung in die Entwicklungen der gesellschaftlichen Bedeutung von Selbsthilfe vornimmt. Die Präsentation der Ergebnisse der „Bestandsanalyse der Selbsthilfe-Kontaktstellen 2018 in NRW“ gibt Hinweise darauf, was Menschen in der Selbsthilfe beschäftigt und welche Herausforderungen sie zu bewältigen haben.

Später werden an Thementischen die gegenwärtigen und zukünftigen Perspektiven der Selbsthilfe-Unterstützung beleuchtet. Am Ende der Veranstaltung werden Schätze und Bedarfe stehen, die aus unterschiedlichen Blickwinkeln in der Selbsthilfe in Nordrhein-Westfalen zu finden sind.

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

KOSKON
Koordination für die Selbsthilfe-Unterstützung in NRW

Die Fachtagung der KOSKON NRW am 14.11.2019 in Düsseldorf stellte in den Mittelpunkt, was die Menschen in der Selbsthilfe bewegt.

Zum einen sind Selbsthilfe-Kontaktstellen ein Seismograph für Themen, die die Menschen aktuell beschäftigen, denn sie werden von Menschen angefragt, die aufgrund einer Erkrankung bzw. eines Problems Unterstützung und Austausch suchen. Mit der Vorstellung der Bestandsanalyse der KOSKON konnten u.a. solche Themen identifiziert werden.

Ein weiterer Fachvortrag ordnete die Bedeutung der Selbsthilfe in die gesellschaftliche Entwicklung ein.

Aktiv einbezogen wurden die Teilnehmenden in Kleingruppen zu den Themen Junge Selbsthilfe, Soziale Themen, Psychische Erkrankungen, MigrantInnen und Pflege. Unter den Fragestellungen: „Was bieten Selbsthilfegruppen“ und „Was brauchen Selbsthilfegruppen?“ sammelten sie ihre Erfahrungen und stellten die wichtigsten Aussagen als „Schätze“ und „Bedarf“ dar. Mit diesen Ergebnissen will die KOSKON in 2020 gemeinsam mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen weiterarbeiten.

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

Junge Selbsthilfe in NRW

Anfang 2019 hat sich der "Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW" in Nordrhein-Westfalen gegründet. Die Idee - eine landesweite Plattform von junger für junge Selbsthilfe zu schaffen - entstand im Rahmen einer gemeinsamen Fachtagung von KOSKON NRW und Gesundheitsselbsthilfe NRW zum Thema "Junge Selbsthilfe".

Zurzeit bewegen 30 junge Selbsthilfe-Engagierte aus Selbsthilfe-Gruppen, Selbsthilfe-Kontaktstellen und gesundheitsbezogene Selbsthilfe-Organisationen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren die Junge Selbsthilfe in NRW. Weitere junge Selbsthilfe-Engagierte sind jederzeit zum Mitmachen herzlich eingeladen.

2019 fanden drei Treffen statt, in denen sich die Teilnehmenden miteinander vernetzten und ihre Erfahrungen teilten. Zudem standen diese Themen im Fokus:

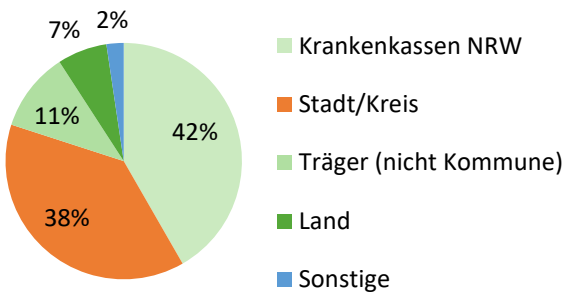
- Wie organisieren wir die junge Selbsthilfe in NRW? Was läuft gut in der jungen Selbsthilfe? In welchem Bereich besteht noch Bedarf?
- Ist die Zeit für die Junge Selbsthilfe schon reif für eine landesweite Vereinsgründung?
- Reflexion: Entwicklung und Zusammenarbeit im Arbeitskreis Junge Selbsthilfe NRW.

Zudem gibt es ein generationsübergreifendes Netzwerk. Die U-35 und Ü-35-jährigen Engagierten in den Gruppen, Organisationen und Kontaktstellen erleben den Austausch als einen Mehrwert. Zur Unterstützung von Selbsthilfe-Kontaktstellen und Landesverbänden überlegten KOSKON NRW und Gesundheitsselbsthilfe NRW gemeinsam, wie der **Zugang junger Menschen zur Selbsthilfe** systematisch unterstützt werden kann.

Selbsthilfe-Kontaktstellen - Selbsthilfe-Unterstützung in NRW

Erfreulicherweise ist die professionelle Selbsthilfe-Unterstützung im Jahr 2019 durch eine weitere Einrichtung gestärkt worden: Im Oberbergischen Kreis konnte das seit Jahren bestehende Selbsthilfe-Büro in eine Selbsthilfe-Kontaktstelle umgewandelt werden. Seitdem verfügt NRW über 41 Selbsthilfe-Kontaktstellen und 8 Selbsthilfe-Büros. Für vier weitere Kreise/kreisfreie Städte unterhalten Selbsthilfe-Kontaktstellen eine Außenstelle, die mit geringem Umfang Selbsthilfe-Unterstützung bietet.

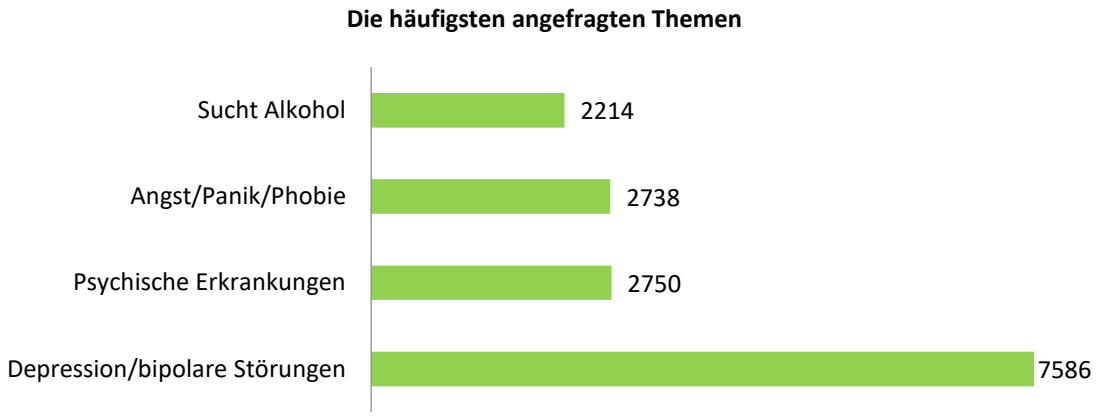
Detaillierte Aussagen zu Rahmenbedingungen und Aufgaben der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW liefert die **Bestandsanalyse 2019** – der Erhebungszeitraum ist zwar das Jahr 2018, die folgenden Ergebnisse dürften sich aber 2019 kaum geändert haben. Einige Ergebnisse stellen wir hier auszugsweise vor:



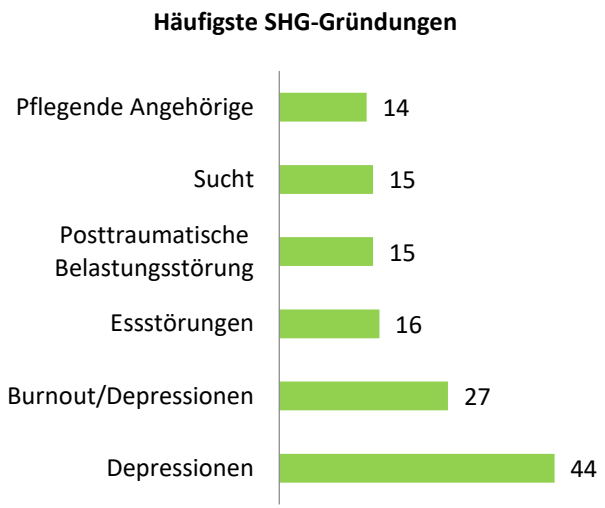
2018 gaben alle Förderer landesweit mehr für Selbsthilfe-Kontaktstellen aus. Durch die starke Fördererhöhung nach §20 h SGB V ist die Fördersumme der Krankenkassen absolut und relativ besonders stark gestiegen.

Vor allem durch die Fördererhöhung der Krankenkassenverbände 2016 nach §20h SGB V konnten die Selbsthilfe-Kontaktstellen personell aufstocken. So waren Ende 2018 101 wissenschaftliche MitarbeiterInnen in den Kontaktstellen tätig. Da viele von ihnen teilzeitbeschäftigt sind, entspricht das auf volle Stellen umgerechnet 55 Stellen. Einige SHK wurden für spezielle Aufgaben zusätzlich gefördert. In diesem Spektrum nahmen die Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe den größten Anteil ein. In der Verwaltung waren insgesamt 49 Personen tätig; umgerechnet auf Vollzeitstellen sind das 25 Stellen.

Eine Kernkompetenz der Kontaktstellen liegt in der themenübergreifenden Information, Beratung und Vermittlung. Aber wer genau wendet sich an eine Selbsthilfe-Kontaktstelle? Die Anfragen waren 2018 zwischen BürgerInnen, Selbsthilfegruppen und professionell Tätigen fast gedrittelt, wobei die BürgerInnen mit 38% am häufigsten Anfragen stellen.



KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de



Die Themen der Anfragenden geben einen Einblick, was Menschen schwerpunktmäßig bewegt, Austausch und Unterstützung über die Selbsthilfe-Kontaktstellen zu suchen. Hier standen unterschiedliche psychische Erkrankungen und Sucht im Vordergrund.

Auch bei den Selbsthilfegruppengründungen waren psychische Erkrankungen und Sucht, aber auch Pflege sehr stark angefragt.

Die Selbsthilfe-Kontaktstellen bieten in der landesweiten Übersicht vielfältige Maßnahmen, um Selbsthilfegruppen vor Ort bekannt zu machen und auf die festgestellten Bedarfe einzugehen:

- Die Anzahl der **Fortbildungen** für Selbsthilfegruppen hat sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt; im Fokus standen hierbei Gruppenarbeit und Kommunikation
- Zahlreiche **Veranstaltungen** für die Öffentlichkeit hatten sehr häufig psychische Erkrankungen zum Thema
- Mit **regionalen Projekten** greifen Selbsthilfe-Kontaktstellen aktuelle Bedarfe auf. Auch hier standen psychische Erkrankungen an erster Stelle, gefolgt von der Gewinnung von MultiplikatorInnen und Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Beteiligung an **überregionalen Projekten** beinhaltete an erster Stelle Selbsthilfefreundlichkeit im Krankenhaus und die in NRW eingerichteten Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe.
- Selbsthilfe-Kontaktstellen arbeiten in großem Ausmaß in **Gremien und Arbeitskreisen** (81% Kommunale Gesundheitskonferenz, 74% Sonstige, 51% kommunale Pflegekonferenz) mit. Psychosoziale Themen, Pflege/Demenz und Sucht sind stark verbreitet.

Fortbildungen

KOSKON bietet jedes Jahr speziell für MitarbeiterInnen aus Selbsthilfe-Kontaktstellen und -Büros Fortbildungen an. In 2019 wurden die nachstehenden beiden Veranstaltungen durchgeführt:

04./05.09.19 Selbstmanagement und Arbeitsorganisation für Verwaltungsfachkräfte „Gut sein, wenn es darauf ankommt…“.
Referentin: Tanja Gröber, Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Das Ziel der Fortbildung war das Schärfen der eigenen Wahrnehmung für die Themen Selbstmanagement, Umgang mit Zeit und Arbeitsorganisation. Es wurde erarbeitet die eigenen Ressourcen effektiv und zielorientiert für die wichtigsten Aufgaben nutzen zu können. Mit neuen (agilen / digitalen) Arbeitsmethoden wurde experimentiert.

06./07.11.2019 „Gewaltfreie Kommunikation“ Nicht nur nett, sondern ehrlich…
Referent: Klaus Vogelsänger, Veranstaltungsort: Bergisch Gladbach

Das Seminar vermittelte erfahrungsorientiert und praxisnah die Grundgedanken der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Die Teilnehmenden lernten individuelle Kommunikationsmuster zu erkennen und herausfordernde Gesprächssituationen entspannt zu gestalten.

Kooperationen und Arbeitskreise

Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW – (LAK NRW)

Seit 1985 arbeitet der Landesarbeitskreis Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW als *das* landesweite Fachgremium der Selbsthilfe-Kontaktstellen kontinuierlich und erfolgreich. KOSKON NRW nimmt dabei eine koordinierende, vor- und nachbereitende Rolle ein. Das Gremium trifft sich vier Mal pro Jahr. Nach außen vertreten wird der LAK durch zwei für jeweils zwei Jahre gewählte SprecherInnen sowie seit 2019 zwei gewählte Beirats-VertreterInnen.
Der sich bereits 2016 deutlich abzeichnende personelle Wechsel bei den Selbsthilfe-Kontaktstellen prägte auch 2019 die Arbeit des LAK. Dies lag sowohl am (Generations-) Wechsel der KollegInnen, wie auch an relativ vielen neuen MitarbeiterInnen durch die Erhöhung der Krankenkassenförderung 2016. Um neue MitarbeiterInnen in das Arbeitsfeld einzuführen sind die LAK-internen **Arbeitsgruppen** ein gutes Mittel, sie greifen im KollegInnenkreis aktuelle Anforderungen in der Selbsthilfe-Unterstützung auf. 2019 fanden Arbeitsgruppen zu folgenden Themen statt:

- Migration und Selbsthilfe

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

- ZWAR-Gruppen als Thema für die Selbsthilfe-Unterstützung?
- Strategiegespräche
- Offener Erfahrungsaustausch
- Kollegiale Beratung

Neben der themenspezifischen Bearbeitung in Kleingruppen sind einige Themen kontinuierlicher Bestandteil der LAK-Sitzungen und werden **im Plenum** bearbeitet. 2019 war die Selbsthilfe-Akademie ein solches Thema, über das die Koordinatorin Kerstin Lohmann regelmäßig berichtete.
Darüber hinaus bietet der LAK Raum, um fachliche Informationen durch die KOSKON NRW bzw. einzelne Selbsthilfe-Kontaktstellen einzubringen.

Um spezifische Informationen zu erhalten, den Austausch zu beleben und die Zusammenarbeit zu intensivieren wurden 2019 zu einigen Themen **externe Gäste** eingeladen:

- Frau Dr. Marnach, (MDK Nordrhein) stellte die Arbeit des Medizinischen Dienstes und das Projekt **„Dialog mit der Selbsthilfe“** vor. Sie unterstützt eine stärkere Zusammenarbeit zwischen dem medizinischen Dienst und der Selbsthilfe.
- Lioba Heuel (Projektleiterin Migration und Selbsthilfeaktivierung) stellte Ansatz und Arbeit des dritten Teils des Projekts mit dem Schwerpunkt: **Wissenstransfer und Qualifizierung für eine kultursensible Selbsthilfe/-unterstützung“** vor.
- Bernd Hoeber (Selbsthilfeakademie NRW) präsentierte das Projekt „**Selbsthilfe in die Lehre bringen“**
- Ina Büscher (KOSKON NRW) legte mit Hilfe von Beispielen „**Kommunikationsregeln zu Messenger-Gruppen“** für Selbsthilfe-Gruppen dar.
- Julia Kruse (IKK classic) und Julia Gerold (BKK Landesverband Nordwest) sprachen im LAK zum Thema **Krankenkassenförderung**. Aktuell ging es vor allem um die Budgetverschiebung der Selbsthilfeförderung. Danach müssen die gesetzlichen Krankenkassen/-verbände zukünftig 70% statt bisher 50% des Selbsthilfebudgets für die Pauschalförderung von Selbsthilfegruppen, Landes- und Bundesorganisationen der Selbsthilfe sowie für die Selbsthilfe-Kontaktstellen zur Verfügung stellen. Für die Projektförderung verbleiben den Krankenkassen somit 30% statt bisher 50% der Fördermittel.

  Ab 2020 können die von den Krankenkassen/-verbänden in NRW finanzierten **SelbsthilfeNews** von allen Selbsthilfe-Kontaktstellen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Sie sind ein digitales Informationsmedium der SHK, um alle an Selbsthilfe interessierten Menschen regelmäßig über ihre Aktivitäten zu informieren – aus der Region, für die Region.

- Anja Engelhardt (Selbsthilfe-Büro Niedersachsen) stellte die Arbeit des Landesbüros vor, insbesondere das mehrjährige Projekt **„Selbsthilfe-Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Problemen“**. Anschließend wurde diskutiert inwiefern sich die Ergebnisse auf die Arbeit in NRW übertragen lassen.

Die veränderte personelle Zusammensetzung des LAK, wie auch die stärkere Einbindung der LAK-SprecherInnen bei Förderentscheidungen stellte den LAK vor neue Herausforderungen. In seiner mehr als 30jährigen Geschichte hat sich der LAK immer wieder mit Änderungen auseinandergesetzt und auf der Grundlage seines Selbstverständnisses seine Arbeitsweise angepasst. 2019 fand die dritte **interne LAK-Werkstatt** statt in der sich die wissenschaftlichen Fachkräfte mit den Rollen und Aufgaben der LAK-SprecherInnen auseinandersetzten. KOSKON NRW organisierte und moderierte diesen Prozess. Damit wurde der Prozess der Reflektion und (Neu)strukturierung zum Abschluss gebracht.

Gesundheitsselbsthilfe NRW– Wittener Kreis

KOSKON NRW nimmt seit Jahren den Gaststatus bei Treffen der Landesverbände der Gesundheitsselbsthilfe NRW (ehemals Wittener Kreis) wahr und nutzt dieses Gremium als Informations- und Diskussionsplattform. Einen Wendepunkt 2019 stellte der personelle Wechsel an der Spitze der Gesundheitsselbsthilfe NRW dar. Rita Januschewski, die den Kreis 27 Jahre lang geleitet hatte, verabschiedete sich in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist Kerstin Lohmann, die bereits jahrelange Erfahrungen als Mitarbeiterin einer Selbsthilfe-Kontaktstelle wie auch als Koordinatorin der Unterstützungsstelle der Bundesverbände ohne Landesverbandsstrukturen in NRW mitbringt.

Weitere Schwerpunkte waren die inhaltliche Vorstellung der Service-Stelle „Projektförderung für Landesorganisationen der Selbsthilfe in NRW“, Vorstellung des Entwicklungsstandes „Junge Selbsthilfe NRW“ und die besonders gestaltete 100. Sitzung der Gesundheitsselbsthilfe in Witten.

„Arbeitskreis Gemeinschaftliche Therapieverantwortung“ - Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

An dem Projekt „Gemeinschaftliche Therapieverantwortung in der Arzt-, Patientenbeziehung“ beteiligt sind

- der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein
- die Patientenbeauftragte NRW
- die KOSA - Kooperationsberatung für Selbsthilfegruppen, Ärzte und Psychotherapeuten

- Selbsthilfe- und /PatientenvertreterInnen (KOSKON NRW, Gesundheitsselbsthilfe NRW)
- SprecherInnen des Landesarbeitskreises der Selbsthilfe-Kontaktstellen NRW

Das Ziel dieser Zusammenarbeit besteht darin, die Kommunikation zwischen Ärzten und PatientInnen zu beleuchten und im Sinne gemeinschaftlicher Therapieverantwortung und -erfolge zu verbessern. Die regelmäßigen Arbeitstreffen beleben und vertiefen den wechselseitigen Austausch.

In diesem Rahmen wurde 2019 die Fachtagung „Zur Treue gehören immer Zwei" geplant und durchgeführt. Moderiert von Doc Esser und besucht von rund 250 Interessierten stieß die Veranstaltung auf große Resonanz. Die KOSKON übernahm die Moderation eines Workshops.

Förderung der Selbsthilfe nach §20h SGB V – Gespräche mit den Krankenkassen/-verbänden NRW

In 2019 haben sich Krankenkassen/ -verbände NRW mit SelbsthilfevertreterInnen auf Landesebene zwei Mal getroffen; auch die KOSKON NRW und die SprecherInnen des LAK gehören diesem Kreis an. Ein Schwerpunkt 2019 lag in der veränderten Förderung, nach der ab 2020 70% pauschal und 30% projektbezogen ausgegeben werden sollen. Dazu hatten die Krankenkassen/ -verbände NRW eine landesweite Umsetzung entwickelt, die vorgestellt wurde.

Für 2020 wurde in den Treffen über weitere landesweite Aktionen diskutiert. Beschlossen wurde, dass die NRW Selbsthilfe-Tour im Jahr 2020 nach 2018 erneut stattfindet. Die 2013 gestartete Online-Zeitung SelbsthilfeNews wird für alle Selbsthilfe-Kontaktstellen geöffnet. Mittlerweile nehmen 44 Selbsthilfe-Kontaktstellen das Angebot wahr und nutzen die SelbsthilfeNews für ihre Region.

Kooperative Öffentlichkeitskampagne: „Nimm Dein Leben in die Hand"

Unter diesem Motto fand 2019 ganzjährig eine landesweite Werbekampagne im öffentlichen Raum statt, die von den Krankenkassenverbänden NRW gefördert wurde. Das Werbemotiv war im Wechsel auf Großflächenplakaten, Seitenscheibenplakaten in Bussen und Straßenbahnen sowie auf Videoflächen an Bahnhöfen und Bus-/ Bahnstationen zu sehen. Zusätzlich vermittelt eine Website Informationen und Adressen. Ziel war es, BürgerInnen in NRW für das Thema Selbsthilfe zu sensibilisieren und den Betroffenen mögliche Berührungsängste mit dem Thema zu nehmen.

Hintergrund dieser Kampagne war ein Besuch der Krankenkassen- verbände NRW im LAK, bei dem die SHK abgestimmte Vorschläge für Öffentlichkeitsarbeit einbrachten. Die

Krankenkassen griffen einen Teil der Ideen auf und luden zu einem Arbeitskreis ein. VertreterInnen von Krankenkassen/ -verbände NRW, Selbsthilfe-Kontaktstellen und eine Werbeagentur arbeiteten an der weiteren Entwicklung des Projektes.

Niederländische Delegation bei der KOSKON NRW

Vier VertreterInnen von Selbsthilfe- und PatientInnenorganisationen aus der niederländischen Region Limburg besuchten am 29.05.2019 die KOSKON. Sie informierten sich vor Ort über Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Unterstützung in Deutschland, insbesondere NRW . Eine von der KOSKON vorbereitete Präsentation diente als gute Grundlage für ein intensives Gespräch, bei dem zahlreiche Fragen beantwortet wurden. Die VertreterInnen zeigten sich beeindruckt von der gut ausgebauten und geförderten Unterstützungsstruktur und waren motiviert, sich für eine diesbezügliche Weiterentwicklung in Limburg einzusetzen. In den Niederlanden sind selbstorganisierte und nicht-verbandliche Gruppen nicht üblich. Der Zweck der Zusammenschlüsse besteht in erster Linie in der Vertretung der PatientInneninteressen.

Auszubildende/Studierende und Selbsthilfegruppen im Dialog

Die Selbsthilfeakademie NRW betreibt seit 2017 u.a. das Projekt „Selbsthilfe in die Lehre bringen“. Das Ziel ist, Auszubildende bzw. Studierende und Institutionen im Gesundheitswesen für die Selbsthilfe zu sensibilisieren. Anfänglich begleitete ein von der Selbsthilfe-Akademie geleiteter Arbeitskreis aus Selbsthilfe-Landesverbänden, Selbsthilfe-Kontaktstellen und der KOSKON NRW das Projekt. 2019 entstanden getrennte Arbeitskreise, um in kleinerer Runde die Bedarfe einerseits der Verbände und andererseits der Kontaktstellen gezielter bearbeiten zu können.

Selbsthilfe und Migration

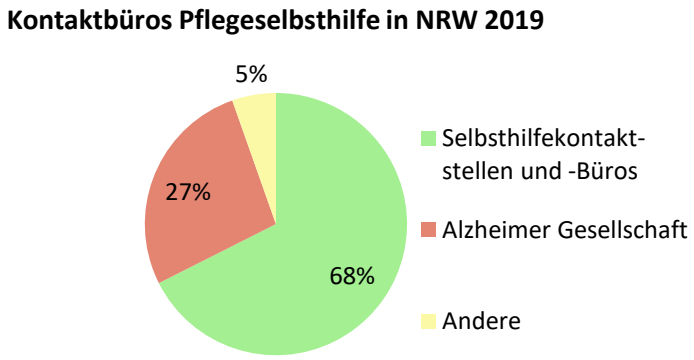
In einer früheren Projektphase (2015 bis 2018) wurde das Thema „Migration und Selbsthilfeaktivierung“, getragen von der Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen NRW, von Selbsthilfe-Kontaktstellen bearbeitet. Hier wurden zwei Modellstandorten, jeweils für die türkische und russische Community, eine Schlüsselrolle zugeschrieben. Fünf weitere Selbsthilfe-Kontaktstellen befassten sich als Anlaufstellen schwerpunktmäßig mit dem Thema. KOSKON NRW war Kooperationspartnerin im Projekt und Teil des Steuerungskreises.

In der aktuellen Projektphase seit Ende 2018 sollen die Erfahrungen gebündelt und ausgeweitet werden. Bei einem Besuch in der KOSKON stellte die Projektleiterin Ziele und Arbeitsansätze vor. Sie nahm gern die Möglichkeit wahr, auch im Landesarbeitskreis mit den Selbsthilfe-Kontaktstellen über das Projekt ins Gespräch zu kommen. Darüber hinaus

nutzten die SHKs zu einem späteren Termin eine interne LAK-Arbeitsgruppe zum Austausch über Migration und Selbsthilfe.
Auch in dieser dritten Projektphase trifft sich ein Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung, an dem die KOSKON beteiligt ist.

Selbsthilfe und Pflege in NRW

Mit dem §45d SGB XI hat der Gesetzgeber bereits 2008 Möglichkeiten einer Förderung gemeinschaftlicher Selbsthilfe von pflegenden Angehörigen geschaffen. In Nordrhein-Westfalen hat dieser Ansatz 2017 zur Einrichtung von Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KoPS) geführt. Finanziert werden sie jeweils zur Hälfte durch das MAGS NRW und die Pflegekassen NRW.



Zwar sind zahlreiche Selbsthilfethemen eng mit dem Thema Pflege verbunden, aber die langjährigen Erfahrungen der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung zeigen, dass insbesondere die Selbsthilfe von Angehörigen hochbetagter und Demenz-erkrankter Menschen besonderer Unterstützung bedarf. Für diese Anforderungen stellen die KoPS eine spezifische Ergänzung der bisherigen Kontaktstellenarbeit dar.
Die meisten KoPS in NRW sind organisatorisch, zum Teil auch personell, an die Selbsthilfe-Kontaktstellen angebunden. Darüber hinaus unterhält neben zwei weiteren Träger vor allem die Alzheimer Gesellschaft Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe.
Die Projektförderung der KoPS läuft 2020 aus. Die Entscheidung inwiefern das Projekt weiterhin gefördert wird lag der KOSKON auch am Jahresende 2019 nicht vor.

Koordinierungsausschuss der Patientenbeteiligung in NRW nach §140 SGB V

Der Koordinierungsausschuss (KooA) hat vor allem die Aufgabe, die Benennung und fachliche Begleitung von PatientenvertreterInnen in NRW für die Zulassungs-, Berufungs- und Landesausschüsse der Kassenärztlichen Vereinigungen vorzunehmen. Er setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der in § 140f SGB V benannten maßgeblichen Selbsthilfe- und PatientenvertreterInnen. Von diesen sind auf Landesebene NRW folgende Organisationen im KooA vertreten: die Unabhängige Patientenberatung, die Verbraucher-

zentrale NRW, der Sozialverband VdK, der Sozialverband Deutschland (SoVD), die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (LAGS NRW) und die KOSKON NRW für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG).
Grundlegende Themen der Arbeitstreffen des KooA waren 2019 der Austausch über Benennungen sowie über aktuelle Entwicklungen in den Gremien, an denen KooA-Mitglieder oder PatientenvertreterInnen beteiligt sind.
Für PatientenvertreterInnen führte der KooA in Kooperation mit der Koordinierungsstelle 2019 folgende Veranstaltungen durch:

- Informationsveranstaltung für Interessierte der Patientenbeteiligung zur Orientierung über Hintergrund und Gremien der Patientenbeteiligung
- Fortbildungs- und Abstimmungstreffen. Diese regelmäßigen Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, dem Erfahrungsaustausch und dem Informationsfluss
- Eine Fortbildung zum Thema Verhandlungstraining vertiefte die Kenntnisse und schulte mit praktischen Übungen.

Landesausschüsse (LA) der Ärzte und Krankenkassen für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und Westfalen-Lippe

Die KOSKON NRW ist als sogenannte Beraterorganisation für die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. in beiden Landesausschüssen vertreten, in denen PatientenvertreterInnen nach §140 SGB V ein Mitberatungsrecht haben. Für beide Regionen wurde jeweils ein erweiterter Landesauschuss (eLA) gegründet, in denen die KOSKON NRW ebenfalls Mitglied ist. In den Ausschüssen werden in Form von Sitzungen oder im schriftlichen Umlaufverfahren Fragen der Bedarfsplanung in der ambulanten Versorgung bearbeitet.

PatientInnen-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Seit 2013 vertritt KOSKON NRW die professionelle Selbsthilfe-Unterstützung durch Selbsthilfe-Kontaktstellen im PatientInnen-Netzwerk NRW (PNW). Im Netzwerk sind neben VertreterInnen von Selbsthilfe-Landesverbänden, Beraterorganisationen und Patientenführsprechern auch regionale Selbsthilfe-Kontaktstellen vertreten. Das PNW beschäftigt sich mit aktuellen gesundheitspolitischen Entwicklungen und setzt sich für Patientenorientierung und -beteiligung ein. 2019 beschäftigte sich das PNW unter anderem mit der Krankenhausplanung durch das Gesundheitsministerium NRW. Zur Digitalisierung im Gesundheitswesen verfasste es ein Positionspapier. Im Rahmen einer Fachtagung am 30.10.2019 wurde die 20jährige Arbeit des PNW gefeiert und mit den Teilnehmenden wurden künftige Themenschwerpunkte fokussiert.

KooA und PNW gemeinsam: „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“

Ein gemeinsames Projekt des KooA und des PNW ist die Landesstelle „Koordinierung und Vernetzung der Patientenbeteiligung in NRW“. 2016 mit Landesmitteln gegründet, zeigte sich schnell, dass die Koordinierungsstelle in dem weiten Aufgabengebiet aufgrund ihrer geringen personellen Ausstattung bald an ihre Grenzen geriet. Ende 2018 verkündete das MAGS eine erhebliche Stellenaufstockung. So konnte die Koordinierungsstelle Anfang 2019 mit einer vollen Stelle für eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und einer halben Verwaltungskraftstelle starten. Dieser erweiterten personellen Kapazität ist es zu verdanken, dass KooA und PNW sowohl in ihrer jeweiligen Arbeit wie auch in ihrem gemeinsamen Vorgehen 2019 erheblich mehr Veranstaltungen und Herausforderungen meistern konnten.
Ein gemeinsamer Schwerpunkt 2019 war die Beschäftigung mit der **Krankenhausplanung NRW**. Diese wird vom MAGS NRW grundlegend reformiert mit dem Ziel, den Rahmenplan bis Ende 2020 abzuschließen.
So wurden von Seiten der Patientenvertretung 2019 mehrere interne Fortbildungen und Arbeitstreffen durchgeführt, um Herausforderungen der Krankenhausplanung verstehen und beurteilen zu können. Bedingt durch die regelmäßigen Gespräche mit der Patientenbeauftragen und dem Gesundheitsminister ist die Patientenvertretung NRW seit 2019 an der Arbeitsgemeinschaft Krankenhausplanung des Landesausschusses NRW mit einem Sitz an den Beratungen beteiligt.
Auch die **Fachtagung der Patientenbeteiligung NRW am 12.12.2020** thematisierte gute, qualitätsorientierte Krankenhäuser aus Patientensicht. KOSKON wirkte an einer der Arbeitsgruppen mit.

Gespräche mit dem Gesundheitsminister und der Patientenbeauftragen Nordrhein-Westfalen

Gemeinsam mit der Gesundheitsselbsthilfe NRW, der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen, dem PatientInnen-Netzwerk, dem Koordinierungskreis nach §140f SGB V und der KOSKON NRW fand 2019 wieder ein Treffen mit der Patientenbeauftragen Claudia Middendorf statt. Ziel war die Bündelung gemeinsamer Interessen innerhalb der Selbsthilfe und der Patientenvertretung für Nordrhein-Westfalen zur Vorbereitung des zweiten gemeinsamen Fachgesprächs mit dem MAGS NRW.
Bei dem Fachgespräch mit Gesundheitsminister Laumann und der Patientenbeauftragten Claudia Middendorf brachte jede Einrichtung schließlich ein eigenes Anliegen vor. KOSKON berichtete unter dem Motto: „Der Mensch im Mittelpunkt – Selbsthilfefreundlichkeit stärkt eine ganzheitliche Gesundheitsversorgung“ über das Projekt Selbsthilfefreundli-

ches Krankenhaus. 2019 engagierten sich in NRW 25 Selbsthilfe-Kontaktstellen und damit weit mehr als die Hälfte für diese Arbeit.

Die KOSKON NRW ist als Einrichtung der **Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V**. (DAG SHG) an bundesweit organisierten Fachveranstaltungen beteiligt. Dort kommen Selbsthilfe-Kontaktstellen und landes- wie bundesweite Einrichtungen der Selbsthilfe-Unterstützung zusammen um sich über ihre Arbeit, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen auszutauschen. So trägt die KOSKON zu einem wechselseitigen Transfer von Selbsthilfe und professioneller Selbsthilfe-Unterstützung bei.
Dazu gehören folgende Formate:

Länderrat Selbsthilfe-Kontaktstellen

Der Länderrat ist ein bundesweites Treffen der SprecherInnen der Landesarbeitsgemeinschaften bzw. der Landeseinrichtungen zur Selbsthilfe-Unterstützung. Seit 2012 tagt das Gremium einmal jährlich für zwei Tage. Bei dem Austausch 2019 standen unter anderem die Förderreform §20h SGB V sowie der Aufbau und die Arbeit neuer landesweiter Koordinierungsstellen auf dem Programm. Ebenfalls führte der Länderrat eine Diskussion über das Selbstverständnis der Selbsthilfe-Unterstützung fort, die auf der Jahrestagung der DAG SHG 2019 begonnen hatte.
Ein Sprecher des Landesarbeitskreises Selbsthilfe-Kontaktstellen (LAK NRW) nahm zusammen mit der KOSKON NRW als landesweite Unterstützungsstelle der Selbsthilfe in NRW teil.

Fachtreffen DAG SHG e. V.

Es trafen sich die Fachkräfte der Einrichtungen in Trägerschaft der DAG SHG e.V. (NAKOS, Selbsthilfebüro Hannover, Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen, KOSKON NRW) mit dem Vorstand zu zwei Arbeitstreffen. Das erste Treffen fand als Vorbereitung auf die Jahrestagung in Bad Breisig statt. Im Herbst trafen sie sich in Berlin. Grundsätzlich dienen die Treffen dem Austausch über die aktuelle Arbeitssituation und der Reflexion über die Entwicklung der Selbsthilfe und Selbsthilfe-Unterstützung in der Bundesrepublik Deutschland.
Die MitarbeiterInnen beschäftigten sich vor- bzw. nachbereitend mit den bundesweiten Jahrestagungen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. 2019 in Bad Breisig und 2020 in Bremen. Es wurden aktuelle Entwicklungen innerhalb der Selbsthilfe thematisiert wie z.B. Selbsthilfefreundlichkeit in der Gesellschaft und im Gesundheitswesen, Gesundheitskompetenz und Junge Selbsthilfe.

Auch Konsequenzen der erhöhten Selbsthilfeförderung oder Bestrebungen zur Einrichtung weiterer landesweit tätiger Stellen zur Koordination der Selbsthilfe-Unterstützung können als Beispiele für die inhaltliche Gestaltung der Fachtreffen genannt werden.

Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. - „Gesundheitskompetenz und Prävention durch Selbsthilfe stärken. Potenziale heben durch professionelle Selbsthilfeunterstützung“

Die 41. Jahrestagung der DAG SHG e.V. fand im Juni 2019 mit rund 150 Selbsthilfeaktiven, Fachkräften und MultiplikatorInnen der Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung in Bad Breisig statt.

Thematisiert wurden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Selbsthilfe und Gesundheitsförderung, zwischen Selbsthilfekompetenz und Gesundheitskompetenz sowie aktuelle fachliche Herausforderungen.

Im Eingangsvortrag wurde die Verortung der Selbsthilfe in der Gesundheitsförderung thematisiert. Der abschließende Vortrag befasste sich mit den Anforderungen an PatientInnen in unserer Gesellschaft sowie mit der Lotsenfunktion der Selbsthilfe in der Vielfalt der Informations- und Entscheidungsmöglichkeiten im Gesundheitswesen. Einen Tag lang hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit der Open Space-Methode aktuelle Themen in Kleingruppen zu diskutieren.

Die Tagung fand in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfe-Kontaktstellen und Selbsthilfe-Unterstützung in Rheinland-Pfalz (Selbsthilfe RLP) sowie der Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS) statt.

KOSKON NRW-Service

Neben den vorab beschriebenen umfangreichen Serviceleistungen, die KOSKON NRW für die Selbsthilfe-Kontaktstellen, Selbsthilfe-Büros und für professionelle Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger erbringt, bietet KOSKON NRW vielfältige Informationen und Serviceleistungen in Form von Printmedien und internetbasiert an. Diese werden einem umfangreichen Adressaten-Kreis kostenlos zur Verfügung gestellt, der sich vorwiegend aus Selbsthilfe-Engagierten sowie professionellen Akteuren im Sozial- und Gesundheitssystem zusammensetzt.

KOSKON NRW - Infobrief

2019 wurde der Infobrief in dreifacher Ausgabe erstellt

Ziel des Rundbriefes ist es, gebündelt und in Kurzform zu informieren beispielsweise über

- Aktuelles zur Selbsthilfe Unterstützung/-Strukturen – vorwiegend auf Landesebene

- Themen der Selbsthilfe-Förderung
- Fortbildungs-/ und Tagungsangebote der KOSKON NRW
- diverse Schulungsangebote/Veranstaltungshinweise unterschiedlicher Organisationen/Einrichtungen zur und für die Selbsthilfe
- Selbsthilfe relevante Veröffentlichungen
- aktuelle Hinweise zu Literatur/Filmen

In der Regel enthalten die zusammengestellten Kurzinformationen weiterführende Hinweise zum Thema.

Adressen-Broschüren

Die für die Selbsthilfe-Unterstützung grundlegenden Adressverzeichnisse „Landesweite Selbsthilfe-Unterstützung in NRW“

sowie „Landesweite Selbsthilfevereinigungen in NRW“ wurden wie jedes Jahr recherchiert, überarbeitet und neu aufgelegt.

Beide Broschüren wurden ebenfalls an den Verteiler der Selbsthilfe-Kontaktstellen/-Verbände und professionellen Akteure im Sozial- und Gesundheitssystem verschickt und erreichen so über 500 Adressaten.

Materialbestellungen

KOSKON NRW-Infobrief und Selbsthilfe-Broschüren werden von einer Reihe von Einzelpersonen als auch im professionellen System Arbeitenden rege nachgefragt und bestellt. Regelmäßig nachgefragt werden weiterhin

- die Dokumentationen von Fachtagungen, die KOSKON NRW organisiert und durchgeführt hat,
- der Info-Flyer zu Selbsthilfe-Themen,
- diverse Fachinformationen, die von KOSKON NRW und anderen verschriftet wurden und über KOSKON NRW zu beziehen sind.

Website und Websitepflege

- Einstellen aktueller, auf Landesebene relevanter Selbsthilfe-Themen
- Pflege des Download- und Serviceangebotes von KOSKON NRW
- Aktualisierung der Selbsthilfegruppen-Themen in NRW
- Aktualisierung der Adressen der landesweiten Selbsthilfevereinigungen in NRW
- Aktualisierung der Adressdaten der Selbsthilfe-Kontaktstellen in NRW

Veranstaltungen

Außer der regelmäßigen Teilnahme an den verschiedenen Arbeitskreisen sowie Gremien war KOSKON NRW an folgenden Veranstaltungen vertreten:

15.01.2019 Düsseldorf	Arbeitskreis gemeinschaftliche Therapieverantwortung **Teilnahme**
23.01.2019 Düsseldorf	Arbeitsgemeinschaft Werbekampagne ÖPNV **Teilnahme**
08.02.2019 Düsseldorf	Dankeschön-Party der Selbsthilfe Tour **Teilnahme**
13.02.2019 Düsseldorf	Gespräch im Ministerium für Gesundheit NRW zusammen mit Krankenkassen/-verbänden NRW **Teilnahme und Präsentation**
17.02.2019 Weimar	Treffen der Landesstellen für Selbsthilfe-Unterstützung **Teilnahme und Präsentation**
11.03.2019 Bad Breisig	Fachtreffen der Einrichtungen der DAG SHG **Teilnahme**
03.04.2019 Düsseldorf	Fachtagung Therapietreue **Teilnahme**
05.04.2019 Dortmund	Fachtagung „Chronisch krank am Arbeitsplatz – Selbsthilfe in Unternehmen“ **Teilnahme**
06.04.2019 Köln	Fachtag „AK Junge Selbsthilfe NRW“ **Ausrichter Teilnahme und Präsentation**
29.05.2019 Mönchengladbach	Treffen mit einer niederländischen Delegation von Selbsthilfe- und PatientenvertreterInnen und Vorstellung der professionellen Selbsthilfe-Unterstützung in NRW **Ausrichter, Moderation, Präsentation**
06.06.2019 Dortmund	Arbeitskreis „Selbsthilfe in die Lehre bringen.“ **Teilnahme**
26.06.2019 Münster	Klausurtagung der Krankenkassen /-verbände, SH-Organisationen, SH-Kontaktstellen, KOSKON NRW **Teilnahme**
01.07.2019 Essen	Ruhr-Konferenz **Teilnahme**
02.07.2019 Düsseldorf	Arbeitskreis Gemeinsame Therapieverantwortung **Teilnahme**
03.07.2019	Ministergespräch im MAGS Düsseldorf

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de

Düsseldorf	**Teilnahme**
08.07.2019 Mönchengladbach	KOSKON NRW-Klausurtagung **Durchführung**
09.07.2019 Dortmund	Arbeitskreis Interkulturelle Öffnung **Teilnahme**
16.09.2019 Düsseldorf	Fachgespräch Krankenhausplanung mit dem Gesundheitsminister **Teilnahme**
19.09.2019 Düsseldorf	BKK Selbsthilfetag „Selbsthilfe in einer digitalen Welt." **Teilnahme**
12.10.2019 Essen	Treffen „AK Junge Selbsthilfe NRW" **Ausrichter, Teilnahme und Präsentation**
24.10.2019 Berlin	Fachtreffen DAG SHG **Teilnahme**
30.10.2019 Gelsenkirchen	20 Jahre PatientInnen Netzwerk – Beteiligen, verändern, mitmischen **Teilnahme**
14.11.2019 Düsseldorf	Fachtagung „Selbsthilfe - Was bewegt die Menschen in der Selbsthilfe?" **Ausrichter, Moderation**
28.11.2019 Hannover	Austausch „Junge Selbsthilfe in Niedersachsen" **Teilnahme**
30.11.2019 Lünen	Treffen „AK Junge Selbsthilfe NRW" **Ausrichter, Teilnahme und Präsentation**
17.12.2019 Düsseldorf	Fachtagung zur Krankenhausplanung aus Patientensicht **Teilnahme**

KOSKON NRW, Friedhofstr. 39, 41236 Mönchengladbach, Tel. 02166-248567, selbsthilfe@koskon.de, www.koskon.de